

Seiteneinsieg realistische Möglichkeit oder Utopie?

Beitrag von „Silicium“ vom 28. Januar 2012 14:44

Zitat von Sonnenkönigin

Sorry, aber in welcher Welt lebt ihr? In der Wirtschaft verdienen nur die Leute gut, die einen Manager-Posten haben - und dafür muss man auch jegliches Privatleben opfern. Die überwiegende Mehrheit des Fußvolks verdient mittlerweile überhaupt nicht mehr gut und lebt in ständiger Jobunsicherheit. Also im ÖD verdient man besser und hat mehr Jobsicherheit - so man denn mal reingekommen ist. Die werden natürlich im ÖD mehr und mehr auf befristete Verträge gehen.

Prinzipiell kein Widerspruch, nur mal ein paar Anmerkungen:

1) Ja, natürlich gibt es Manager die ein riesigen Haufen Geld verdienen. Und ja, diese arbeiten in der Regel sehr viel!

-> Aber auch in anderen Berufen wird teilweise jegliches Privatleben geopfert und auch gibt es Manager, die was vom Leben haben. Es klingt immer sehr leicht und tröstend zu sagen "Der hat sooo viel Geld, naja, dafür hat er kein Privatleben mehr, weil er nur noch arbeitet."

Es soll auch Leute geben, die Geld arbeiten lassen und geschickt investieren etc.

Auch gibt es Menschen, die gleichzeitig viele verschiedene, schlecht bezahlten Jobs haben, auf dasselbe Arbeitspensum wie der Manager kommen und das bei minimalem Gehalt, das gerade zum (Über)Leben reicht.

Man munkelt, dass auch der ein oder andere engagierte Lehrer annähernd gleich viel arbeitet wie manch ein Manager. So ist die Welt nun einmal! (Nur mal zum Nachdenken)

2) Was aber nicht stimmt ist, dass man Manager sein muss um deutlich mehr zu verdienen als im öffentlichen Dienst!

Ich will nichts mehr aus der Familie schreiben, da sonst Plattenspieler gleich auf den Plan tritt und sich beschwert, dass ich dick auftrage oder meine Biographie zur Selbstdarstellung nutze. Deshalb allgemein:

Es ist FAKT, dass es sowohl genug Leute gibt, die bei gleicher Arbeitsleistung gerade mal das Lehrergehalt bekommen, welche die weniger bekommen, aber eben auch welche die deutlich mehr bekommen!

Man muss halt nur den richtigen Job haben. Aber auch innerhalb der Jobs ist es nicht homogen. Bäcker ist nicht Bäcker und Ingenieur nicht Ingenieur. Nur, weil man einen Ingenieur kennt, der genauso wenig verdient wie ein Lehrer oder gar noch weniger (worüber er sich dann natürlich

beim Lehrer beschwert) heißt es nicht, dass es nicht auch einen Ingenieur gibt, der über das Gehalt lacht! Oder nur weil ein Arzt im Krankenhaus über die Löhne und Arbeitszeiten stöhnt oder jemand eine Praxis schlecht abbezahlt bekommt, kann ein anderer nicht doch trotzdem den Reibach machen.

In diesen Berufen gibt es Differenzen wie Tag und Nacht. Im öffentlichen Dienst ist halt diese Schwankung nach oben (und unten) außen vor.

Sucht doch einfach mal Immobilienpreise beziehungsweise Mieten in Stuttgart oder anderen Großstädten (München lässt lieber weg, zu deprimierend). Da gibt es hunderte Objekte mit MONATSmieten von (teilweise weit) über 2500 Euro und das sind nur die Objekte, die gerade frei sind. Entweder gibt es soooo viele Manager, oder, es gibt doch noch den ein oder anderen Vertreter eines anderen Berufs, der sich solche Mieten leisten kann (+die sonstigen Kosten, die ja noch neben der Miete aufkommen).

Es gibt sie, diese Kreise mit hohem Einkommen und diese rekrutieren sich aus mehr Berufen als man denkt, auch wenn natürlich die Mehrheit der Berufsvertreter ungefähr +/- auf dem ÖD Niveau liegt!

Längst nicht alle Gutverdiener sind Manager! Es ist vllt einfach eine Frage des Umfelds um so etwas genauer mitzubekommen. Wessen Eltern nicht zu diesen Kreisen gehören und sich dort bewegen, wird vermutlich in seinem Umfeld auch wenige richtige Gutverdiener haben und dann denken, dass nur ein Bruchteil der Leute in diesen Berufen gut verdient.

Mal zu Nachdenken:

Man sollte sich doch nicht wundern, dass man, wenn man als Durchschnittsverdiener (Lehrer z.B.) Leute aus anderen Berufen kennenlernt, dort auch nur jeweils die Durchschnittsverdiener +/- kennenlernt.

Denn wer geht denn schon in richtig richtig teure Restaurants, auf VIP Parties, wer wohnt denn schon im wirklich hochpreisigen Viertel? In welchem Feinkostladen (oder doch Supermarkt?!) kauft man ein? Wo spielt man Golf? Spielt man überhaupt Golf? In welcher Region steht das Ferienhaus? Bei welchem Herrenaustatter lässt man sich den Mantel maßschneidern? Wo also sollte man entsprechende Leute kennenlernen, bei C&A?

Man kommt einfach nicht in Kontakt mit entsprechenden Kreisen, was zu völlig falschen Vorstellungen über deren Arbeitspensum, schulischen Werdegang usw. führt und schon teilweise an Legendenbildung erinnert.